

➤ Ausstellung der Kunschtschaffenden in Linz ➤ Schwarz-Weiß-Zeichnungen: Familien-Facetten auf Bilder gebannt

„We are Family“ heißt die neue Ausstellung der Kunschtschaffenden in Linz. Doch was ist eigentlich Familie? Die Künstler haben sich dem komplexen Thema mittels Schwarz-Weiß-Zeichnungen genähert. Ab Montag!

Wenn die Künstlerin Elke Punkt Fleisch an Familie denkt, dann denkt sie als erstes an ihre eigene Patchworkfamilie. Über deren Mitglieder, die gerade nicht da sind, hält sie sich per Instagram & Co. am Laufen. Das hat die Oberösterreicherin in ihrem Werk „In touch“ ausgedrückt: „Es geht auch um Themen wie Inszenierung oder Kontrolle, letzteres kenne ich als Mama sehr gut.“ Für „In touch“ schuf sie allerlei Smartphones aus Ton, deren Screens Zeichnungen mit Oxidstift zieren, die mit transparenter Keramikglasur geschützt und damit viel langlebiger als die üblichen Facebook-Postings sind...

Für die Ausstellung „We are Family“ in der Galerie der Kunschtschaffenden in Linz suchten die Kuratorinnen Katharina Acht und Verena Leitner Werke von 16 Vereinsmitgliedern aus, die sich mittels Schwarz-Weiß-Zeichnungen mit dem Thema Familie beschäftigt haben. Gemeinsam mit den Arbeiten der Gastkünstlerin

Elke Punkt Fleisch mit ihrem Werk „In touch“ über Social Media in einer Patchworkfamilie in Oberösterreich.



Foto: Horst Einöder

Nana Tylo werden sie ab Montag und bis 31. März im U-Hof zu sehen sein. Die „Krone“ war bei den Vorbereitungen dabei: „Wir werden die Werke thematisch gruppiert zeigen, je nachdem, ob sie sich dem traditionellen Familienverband,

neuen Formen oder einer Art globalen Familie widmen“, so Leitner. Heutzutage sähen viele Menschen etwa auch ihre Freunde als Familienmitglieder an. Genau das zeigt die schlichte, aber emotionale Zeichnung von Armin Haller aus Altenberg:

„Es sind zwei Freundinnen, die sich in einem besonderen Moment der Vertrautheit umarmen. Es entsteht ein Familiengefühl“, so Haller, dem das Thema der Schau entgegenkam: „Der Mensch ist mein zentrales Thema.“

Jasmin Gaderer

Foto: Horst Einöder



Foto: Horst Einöder

Katharina Acht und Verena Leitner (o.) diskutierten die passende Hängung von Werken wie jenem von Armin Haller (l.).